

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Nödlitz, Bernsdorf, Nilsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllsen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüssen, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 297.

88. Jahrgang

Sonnabend, den 21. Dezember

1918.

1918.

## Lichtenstein.

**Freitag, Pferdefleisch u. Wurst, 1/2 Pfd. 90 Pfg. S. M. Bez. R. A. W.**  
schnitt M 1, Nr. 1333—1500 4—5 Uhr, 1501—1700 5—6 Uhr,  
1701—1900 6—7 Uhr bei Schöninger.

**Sonnabend, Graupen, S. M. R. A. N. 1, 100 Gr. 9 Pfg.**

**Pferdefleisch, S. M. R. B. W. Schnitt 13, Nr. 1655—1678 bei Frankenberg,**  
1679—1702 bei Weiß, 1703—1739 bei Reinhold, 1740—1771 bei  
Mader, 1772—1802, bei Miras, 1803—1830 bei Böhner.

**Quark, D. S. M. R. W. Schnitt 34, 1/2 Pfd. 31 Pfg., Nr. 453—596 bei Dietrich,**  
597—728 bei Koch, 729—849, bei Wagner.

**Gerzer-Räse, D. S. M. R. W. Schnitt 35, auf den Kopf 1 Rase 45 Pfg.**

**Kartoffelverkauf, auf Landeskartoffelkarten, W. Schnitt B 1—155.**  
**Verkauf von Gemüse, Kohlrabi 5 Pfd. 75 Pfg., Möhren 5 Pfd. 30 Pfg.,**  
**Sellerie 5 Pfd. 2,25 M. Bezahlung im Leberamt 8—10 Uhr.**

**Zwieback, für Kinder unter 2 Jahren, Milchlarie, Kranke Brotlarie, Personen**  
über 70 Jahre Altersnachweis. In allen Fällen gegen 2 Abschnitte  
von Weizen- bezw. Krankebrotstücken, 1 Paket 42 Pfg. bei Bäcker-  
meister Winter.

**Krautfleisch bei H. Schubert, Badergasse.**

## Stadtverordnetenwahl in Lichtenstein.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von den städtischen Körper-  
schaften am 18. dieses Monats beschlossene Ortsgesetz über die im Monat  
Januar 1919 stattfindende Stadtverordnetenwahl von der Kreisbauhauenschaft  
gestern genehmigt worden ist. Das Ortsgesetz liegt bis zum Wahltage in der  
Rathskanzlei, während der Sonn- und Feiertage in der Polizeiwache zur Einsicht aus.

Gegen Gebührensersatzung werden Abschriften des Ortsgesetzes, soweit die  
vorhandenen Stücke ausreichen, an die Beteiligten abgegeben.  
Stadtrat Lichtenstein, am 20. Dezember 1918.

## Stadtverordnetenwahl im Stadt- und Gutsbezirk Lichtenstein.

Die Listen der stimmberechtigten Ortsanwohner für den Stadt- und  
Gutsbezirk, nach vier Stimmbezirken geordnet, liegen von morgen Sonnabend,  
den 21. bis mit Sonnabend den 28. dieses Monats, täglich von 10—1 Uhr  
vormittags und 2—5 Uhr nachmittags in der Rathskanzlei bezw. Polizeiwache  
zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen sind bei  
Verlust des Einspruchsrechts bis zum Ablauf der Frist der Auslegung beim  
Stadtrat schriftlich oder zu Protokoll anzubringen und unter Vorlegung der  
erforderlichen Nachweise zu begründen. Die Frist hat keine Geltung für solche  
Stimmerechtigten, die nach deren Ablauf, aber vor dem Tage des Abschlußes  
der Wählerlisten (4. Januar 1919) in der Stadt ihren wesentlichen Wohnsitz  
nehmen; solche Personen dürfen Einsprüche noch bis zum Abschluß der Wähler-  
listen anbringen. Bevorrechtigt sind ferner Kriegsteilnehmer, welche unter gewissen  
Umständen ihre Aufnahme in die Liste bis 24 Stunden vor Beginn der Wahl  
verlangen können.

Stimmerechtig sind alle Gemeindefmitglieder ohne Unterschied des Geschlechts,  
welche

- a) Deutsche sind,
- b) am Tage des Abschlußes der Wählerlisten das 20. Lebensjahr  
vollendet und
- c) in Lichtenstein ihren wesentlichen Wohnsitz haben.

Stimmerechtig sind auch Personen des Soldatenstandes.

Um einen unerwünschten Andrang auf dem Rathaus zu vermeiden, sollen  
möglichst bis nächsten Montag nachmittags allen stimmberechtigten Ausweise für

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Die deutsch-tschechischen Verhandlungen ruhen  
gegenwärtig, da die Entente auch ein Wörtchen reden  
will, ehe das Handelsabkommen zustande kommt, unter  
diesen Umständen darf man die Erwartungen nicht  
zu hoch spannen.

\* In Mex. dauert die Verhaftung von Deutschen  
fort.

\* Nach englischer Quelle scheint die Sperrung der  
neutralen Grenzen gegen Deutschland unmittelbar  
bevorzustehen aus Furcht vor der bolschewistischen  
Gefahr. Zahlreiche Spanier, Schweizer und Hollän-  
der sind in den letzten Tagen aus Berlin abgereist.

\* Die Einberufung eines Reichsbürgertages ist für  
den 5. Januar in Aussicht genommen, auf dem über  
die Stellungnahme zu den Regierungen, den A- und  
E-Mäkten und vor allem zu den Parteien beraten

werden soll. Alle Bürgerräte im Deutschen Reich  
und Deutsch-Oesterreich werden eingeladen.

\* Die A- und E-Mäkte sind erneut von der Entente  
abgelehnt worden.

\* In unterrichteten Kreisen wird mit der Belegung  
der gesamten neutralen Zone durch die Alliierten  
bis zum Ablauf der ersten Januarwoche gerechnet.

\* Infolge Mebels ist ein aus Mex. kommender Per-  
sonezug im Bahnhof Belleville mit einem Umlau-  
ferzug zusammengestoßen. Drei Wagen wurden zer-  
trümmert. Neun Personen sind getötet, etwa fünfzig  
verletzt.

\* Die Bolschewiken verüben in Irland, Estland  
usw. große Grausamkeiten u. a. wurden in Polnisch-  
Litauen 30 deutsche Soldaten verbrannt.

\* Wie verlautet, sind die amerikanischen Delegier-  
ten dafür, Deutschland in den Völkerverbund aufzuneh-  
men, wenn auch erst nach einer Probezeit. — Sehr  
gnädig!

die Wahl und zum Zeichen dafür zu besorgen, daß sie in der Wähler-  
listen aufgenommen worden sind. Wer einen solchen Nachweis nicht erhält,  
jedoch stimmberechtigt zu sein glaubt, wolle sich innerhalb der Einspruchsfrist  
rechtzeitig melden.

Beachtet wird noch, daß der unterzeichnete Bürgermeister zusammen mit  
den Herren Stadtverordneten Bahner, Köcher, Körb und Münch den Wahl-  
auschuss für den gesamten Stadt- und Gutsbezirk bildet.  
Lichtenstein, am 20. Dezember 1918.

Bürgermeister Stecker, Wahlkommissar

Infolge der Bekanntmachung des Bezirksverbandes — Demobilisierungs-  
stelle — abgedruckt in der heutigen Nummer, ist in Lichtenstein eine Sammel-  
stelle eingerichtet worden. Dort kann vorläufig alles gefundene oder einem Un-  
rechtmäßigen abgenommene Feuergerät abgeliefert werden. Auf Meldung in  
der Rathskanzlei wird auch solches Gerät abgeholt werden.  
Stadtrat Lichtenstein, am 20. Dezember 1918.

## Verkauf von Butter und Feintalg

Sonnabend, den 21. Dezember. Landeskartoffelkarte — Marke T — 50 Gramm  
Butter für 40 Pfg. oder 1/8 Pfd. Feintalg für 40 Pfg. Verkaufszeiten:  
Nr. 1 bis 600 nachm. 1—2 Uhr, Nr. 601 bis 1200 nachm. 2—3 Uhr,  
Nr. 1201 bis 1800 nachm. 3—4 Uhr, Nr. 1801 bis 2400 nachm. 4—5 Uhr,  
Nr. 2401 bis Schluß nachm. 5—6 Uhr.

Verkauf von Fohlrühren zu Futterzwecken auch an Auswärtige  
Sonnabend, den 21. Dezember. 1 Str. zu 4,50 M., Bezahlung erfolgt  
vorm. 8 bis 10 Uhr im Rathgemeindefaal. Abholung auf dem Güterbahnhof.  
Ordnungsnährungsamt und Arbeiterrat für Gallberg.

Nr. 27. a. Dr.

## Bezirksverband Demobilisierungsstelle.

Eine Hauptausstellung für die Wiederaufrichtung der heimischen Volkswirtschaft ist die rasche Erlangung und Verwertung des ganzen durch die Demobilisation freierwerdenden Armeematerials jeder Art. Wer Feuer- oder Maschinengewehr verschleudert, schlecht beachtet, sich aneignet oder unbefugt veräußert, schädigt ebenso wie der Käufer solcher Güter unseren wirtschaftlichen Wiederaufbau. Er entzieht die Güter den Volksgenossen, die ihrer am dringendsten bedürfen, verhindert die Abbildung unserer Schulden, zu der die Erlöse aus geordneten Verkäufen der Güter beitragen sollen und vermehrt die finanziellen Lasten des gesamten Volkes. Es ergeht daher an jedermann der Aufruf, dazu mitzuhelfen, daß von diesen Milliardenwerten nichts durch Nachlässigkeit oder Unkenntnis verloren geht; dabei darf nichts als zu geringfügig angesehen werden. Selbst die leichtfertig weggegebene Waffe hätte bei richtiger Verwertung in ungarischer Form die Hand des Arbeiters oder des Handwerkers mit dem dringend benötigten Arbeitsgerät anzureichen und beschäftigen können.

Zur Durchführung geregelter Verwertung freierwerdenden Feuergeräts jeder Art sind in allen Demobilisierungs- und Einquartierungsorten Sammelstellen eingerichtet, die unter Aufsicht der Ortsbehörde stehen.

Slachau, am 16. Dezember 1918.

Bezirksverband.  
R.-E.-Nr. 484. Ro.

## Hausbrandlohe.

Bis Ende Dezember können von der Grundkarte bis Abschnitt 15 und von der Zusatzkarte bis Abschnitt 8b befreit werden.

Für Monat Januar werden freigegeben die Abschnitte 16—20 der Grundkarte und 9a—1b der Zusatzkarte.

Slachau, am 18. Dezember 1918.

Amthauptmann Freiherr von Weid.

\* Nach Meldungen aus Holland bestätigt es sich, daß der Zustand der kaiserlichen Kaiserin lebensgefährlich ist. Das alte Verleiden hat sich weiter verschlimmert.

\* „Kaiser Lloyd“ leidet auf Anregung eines seiner Leier eine Sammlung ein, um den Soldaten der in Ungarn internierten Armee Masken zu Weihnachten Liebesgaben zukommen zu lassen.

\* Der Streik im Ruhrgebiet ist beendet. Es zeigt sich immer mehr, daß die Auslandsbewegung nur das Werk einzelner radikaler Elemente war, die Mehrzahl der Bergarbeiter war mit der Streikbewegung und den massiven Lohnforderungen nicht einverstanden.

\* Nach dem Bruch Bolens mit Deutschland befürchten die Deutschen in der Ostmark mehr denn je einen überraschenden polnischen Anmarsch auf unsere Grenze; zuverlässige rein deutsche Truppen fehlen dort.

\* Die englischen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Paris, demzufolge die Unterseeboote im